

A.15/ 2016 H

AGROTHEK – HAUS DES SAATGUTS

Verein für Forschung, Bildung und sozialen Wandel (IFT)

beantragt: ca. 2.350.- €

Bearbeitung: Beate Schmucker

s. auch: <https://www.facebook.com/corporacionIFT>

Der Verein beschreibt sich und seine Arbeit folgendermaßen:

Das Kollektiv IFT wurde 2009 gegründet durch eine Gruppe von Jugendlichen in der Stadt Medellín in Kolumbien.

Medellín ist eine Stadt, die von Gewalt, Armut und der Marginalisierung des Großteils der Bevölkerung gekennzeichnet ist. Besonders die jungen Menschen in den Armenvierteln haben mehrheitlich keinen Zugang zu ausreichender Nahrung, Wohnraum, Gesundheitsversorgung, Bildung und würdevollen Arbeitsplätzen. Zusätzlich ist der bewaffnete Konflikt mit den verschiedenen staatlichen und parastaatlichen Gewaltakteuren in der Stadt und den Armenvierteln sehr präsent und erschwert die Selbstorganisation und politische Arbeit der Bewohner_innen und die Durchführung von kulturellen und politischen Aktivitäten der Jugendlichen.

Um diesen Kontext von Gewalt und Ausschlüssen zu verändern, arbeitet IFT für die folgenden **ZIELE**: Räume schaffen für politische Debatten und Kommunikation; kritisches Denken und Wissen fördern; Werte und Praktiken fördern, die zu Frieden und einem würdevollen Leben für alle Bewohner_innen führen.

Die Gruppe IFT besteht aus jungen Menschen aus marginalisierten Vierteln, die verschiedene Fähigkeiten und Ausbildungen haben. Während seines Bestehens hat IFT verschiedenste PROJEKTE durchgeführt in den Bereichen soziale Mobilisierung, Recht auf Stadt, politisches Lobbying für die Rechte von Jugendlichen, Produktion von kritischem Wissen, Sichtbarmachung der Widerstandspraxen von Jugendlichen.

Die **Agrothek** ist eine Idee der Jugendlichen aus San Cristóbal, die am Kolaboratorium teilnehmen. Die Agrothek wird ein Ort für Bildung, Gärtnerei/ Saatgutbau sein und die Weitergabe von Wissen und Werten rund um einen nachhaltigen Umweltschutz fördern, mit dem Ziel zu Frieden und einem würdevollen Leben in San Cristóbal beizutragen.

Die Agrothek hat vier Komponenten: Eine Ethik der Kooperation und der Zusammenarbeit; urbaner und ländlicher Bio-Gartenbau, Erhalt der Saatgutvielfalt und der Biodiversität; Forschung und Weitergabe von Wissen über nachhaltigen Umweltschutz.

Die speziellen Ziele sind:

1. Einen **Bildungsprozess** anzustoßen rund um nachhaltige Landwirtschaft/ Gartenbau, die Erhaltung des lokalen Saatguts und der lokalen Ökosysteme ausgehend von dem Wissen und den Erfahrungen der lokalen Basis-Organisationen.
2. **Recherche zu den traditionellen, lokalen Arten und Sorten**, die von Selbstversorgen und Kleinbäuer_innen in San Cristóbal angebaut werden und die Verfügbarkeit von Saatgut.
3. **Sammlung und Aussaat von lokalem, traditionellem Saatgut**, um die Vervielfältigung und Wiederaneignung durch die lokale Bevölkerung zu fördern.

Die Teilnehmer_innen und Nutznießer_innen des Projekts sind: Eine Gruppe von 20 Jugendlichen, lokale Basisorganisationen, Kleinbäuer_innen und Selbstversorger_innen, die Bevölkerung von San Cristóbal im Allgemeinen, die das freie Saatgut nutzen kann. Das Projekt wird innerhalb eines Zeitraumes von 4 Monaten umgesetzt. Beginn soll Januar 2017 sein, wenn die Finanzierung klappt. Bei der Aktion Selbstbesteuerung sind für das Projekt „Agrothek- Haus des Saatguts“ 7.700.000 COP d.h. etwa 2.337,01 € beantragt. 2.900.000 COP trägt der Verein selbst bei.



Bericht VS.I.02/ 2016

Monsanto Tribunal in Den Haag

Organisationsteam Monsanto Tribunal

asb-Zuschuss: 250,- €

Bearbeitung: Ernst Standhartinger

Der Vorstand hat beschlossen, das Monsanto Tribunal zu unterstützen:

- Durch einen Hinweis auf der Terminseite unserer Homepage
- Durch die Unterzeichnung des Aufrufs und
- Durch einen symbolischen Zuschuss aus dem Feuerwehrtopf des Vorstands in Höhe von 250,- €.

Eine Darstellung des Tribunals und seiner Ziele findet Ihr im RB 01/ 2016 Seite 25

(Leider kam am 14.09. die Meldung, dass Monsanto endgültig von BAYER übernommen werden soll. Eine schlimme Nachricht für die Welternährung!

Ernst)